



Ökumenischer Weltgebetstag

... durch das Band des Friedens

Freitag, 1. März 2024
Frauen aus Palästina laden ein

Gang durch die Liturgie

Der Gottesdienst beginnt mit dem Hereintragen von Olivenzweigen, -blättern, Zitronen, Orangen, Kakteen und Jasmin. Diese Symbole haben die palästinensischen Frauen für ihr Land benannt. Vor allem der Olivenbaum, der mehr als tausend Jahre alt werden kann, ist für sie ein Zeichen der Stärke, ein Zeichen, dass sie selbst in diesem Land tief verwurzelt sind.

„...durch das Band des Friedens“ hoffen sie auf eine friedliche, eine gesunde Zukunft. Einander in Liebe zu ertragen, hilft ihnen, die schweren Zeiten, die sie und ihre Familie erlitten und immer noch erleiden durchzustehen.

Wir hören von drei Frauen: Eleonors Familie musste 1948 flüchten. Die Schätze der von ihren Ahnen erbauten Kirche blieben bei den Nachbarn. Eleonor arbeitet heute in vielen Nothilfe- und Entwicklungsprojekten.

Lina erzählt von ihrer Tante Shireen, der Journalistin eines arabischen Fernsehsenders, die getötet wurde. Vorbildhaft wurde sie zur Stimme der Wahrheit. Ihr nachzueifern, hat sich Lina vorgenommen.

Saras Großvater, ebenfalls vertrieben, wollte seiner Familie das Haus zeigen, aus dem er einst vertrieben wurde – aber auch das war nicht möglich. So wie viele Familien hat auch er noch den Schlüssel zu seinem Haus, der von Generation zu Generation weitergegeben wird. Alle drei Frauen, wie viele andere Menschen in Palästina, beziehen ihre Kraft aus dem Glauben und dem Liebesgebot: „Das ist mein Auftrag: Liebt einander.“ (Joh 15,17)

Zum Titelbild

So wie sich die Situation entwickelt hat, können wir nicht mehr uneingeschränkt hinter dem Titelbild stehen, denn es enthält Elemente, die in einer Art und Weise interpretiert werden können, wie wir sie nicht verstanden wissen wollen.

Da es nicht wie die Liturgie, zwingend zum WGT-Gottesdienst gehört, hat sich der Ökumenische Weltgebetstag der Frauen in Österreich entschlossen, das eigens für den WGT 2024 geschaffene Bild, mit Elementen aus der Liturgie, nicht mehr zu verwenden. Das Heft erhält einen Umschlag mit einem schwarzen Feld, wodurch auf die Problematik nochmals verwiesen wird.

Stellungnahme siehe vorletzte Seite



Gottesdienst zum Weltgebetstag

Vorbereitet durch das WGT-Komitee Palästina

1. März 2024

... durch das Band des Friedens

so ist der Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben, angelehnt an die Worte aus Epheser 4:1-7, die im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen. In Vers 3 heißt es dort: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“

Hoffnungsvoll beten an jedem ersten Freitag im März Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche rund um den Globus in den Weltgebetstags-Feiern dafür, dass weltweit Frieden werde.

Die Philosophie des Weltgebetstag ist es, auf die jeweiligen Stimmen der Frauen aus dem Vorbereitungsland zu hören und sich mit ihnen solidarisch zu fühlen.

Ihre Berichte, Erfahrungen und Glaubenszeugnisse stehen im Mittelpunkt der Gottesdienste. Sie spiegeln länderspezifische Wirklichkeiten wider, die geprägt sind von politischer und kultureller, aber auch religiöser und oft kolonialer Geschichte.

In enger Zusammenarbeit mit den WGT-Schwestern aus Deutschland und der Schweiz geben wir die sorgfältig übersetzten Texte aus dem Ursprungsland weiter, mit dem Ziel - wie an jedem Weltgebetstag - auch 2024 die Stimmen der Frauen aus dem Liturgieland hörbar zu machen. Als christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen, Herkunft und Generationen wollen wir aufeinander hören, aber keine Urteile fällen oder Partei ergreifen.

Wir sind dabei getragen von der Hoffnung, dass das Band des Friedens durch die Weltgebetstags-Gottesdienste überall enger und zuversichtlicher geknüpft werden kann.





BEGRÜSSUNG

Eine: Salaam - Friede sei mit euch!

Vor 30 Jahren wurden die Weltgebetstagsfrauen in Palästina eingeladen, den Gottesdienst zum Thema:

"Geht, seht und handelt" vorzubereiten.

Für dieses Jahr wurden die Frauen aus Palästina, dort wo die Wiege des Christentums ist, erneut eingeladen, einen Gottesdienst zu gestalten. Eine ökumenische Gruppe palästinensischer Christinnen hat in den letzten vier Jahren zusammengearbeitet. Sie haben gemeinsam gebetet und über das Thema *"Ich bitte euch... ertragt einander in Liebe"* nachgedacht. Dabei haben sie sich vom Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, Verse 1-7) inspirieren lassen. Nun laden sie alle Menschen rund um die Welt ein, sich ihnen im Beten und im Handeln anzuschließen.



LIED: Yarabba ssalami

Lied siehe Seite 5

Eine: Wir versammeln uns im Namen Gottes, Ursprung des Lebens, im Namen Jesu, unseres Bruders, und im Namen der Heiligen Geistkraft.

Alle: Amen.

Eine: Gott sei mit euch.

Alle: Und auch mit euch.



ERÖFFNUNGSGEBET

Eine: Wir beten:

Dreieiniger Gott, begleite uns auf unserer Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat.

Öffne unsere Augen, um das Leiden der Menschen zu sehen, die heute dort wohnen. Gib uns die Kraft und den Mut zu handeln. Wir beten mit allen Menschen, die leiden – hier und überall auf der Welt.

Alle: Amen.

Yarabba ssalami

trad. arabisch/dt. Refrain: Renate Schiller;
 Strophen 1 u. 2: T u. M: Bea Nyga, Verlag: TAG-7-Publishing; Grafik @ bs 2023

Ya - ra - bba ssa - la - mi am - ter a - lay - na - ssa -
 Du__ Gott des__ Frie - dens, gieß dei - nen Frie - den auf
 lam, ya - ra - bba ssa - la - mi
 uns. Du__ Gott des__ Frie - dens,
 im la qu - lu - ba - na - sa - lam.
 fül - le mit Frie - den un - ser Herz.

1. Sprich mit kla - ren Wor - ten zu den Mäch - ti - gen der Welt,
 2. Bring uns zur Ver - nunft in den Ver - ir - run - gen der Welt,
 lass sie nicht ent - kom - men, nicht ent - fliehn!
 un - be - stech - lich dei - nen Weg zu gehn.

Wein mit uns die Trä - nen der Ver - letz - ten in der Welt,
 Sing mit uns dein im - mer neu - es Lie - bes - lied der Welt,
 fül - le mit Lie - be un - ser Herz!
 fül - le mit Freu - de un - ser Herz!

🎵 LIED: Durch das Band des Friedens

T u. M: Catrin Wolfer, Grafik @ bs 2023



1. Das, was uns trennt, — wiegt so schwer wie der Sand, ge-
 2. Was uns ent - zweit, — ist ein schmerzhaft - er Streit, Ge-
 3. Was uns ver - bin - det, ist — mehr als uns trennt, die
 4. Was Nä - he - schafft, das ist Mit - menschlich - keit, sie



spült an — Land des end - lo - sen Meers.
 walt und — Neid seit sehr — lan - ger Zeit.
 Geist - kraft, — brennt in dir — wie in mir.
 webt durch die Zeit ein Frie - dens - hoff - nungs - band.



Das was uns teilt, — ist so scharf wie ein Schwert, und
 Was uns zer - bricht, ist Ver - schie - den - heit, sind
 Und tief in uns — wohnt die Lie - be, die scheint, sie
 Was uns ver - eint, — ist das Mensch - sein al - lein, Ge -



zu lan - ge — währt des Has - ses Teu - fels - kreis.
 wir — nicht be - reit zu sehn: — Sie macht reich.
 kennt — kei - nen Feind, ver - bin - det und ver - eint.
 schwis - ter zu sein in ei - ner bun - ten Welt.



Durch das Band des Frie - dens,



durch das Band des Frie - dens, durch das Band des



Frie - dens siind wir — ver - eint.



FRIEDENSGET

Eine: Wir beten mit den Worten von Psalm 85 im Wechsel:

GOTT, du hast dein Land wieder liebgewonnen
und das Schicksal Jakobs zum Guten gewendet.

Du hast deinem Volk die Schuld vergeben
und alle Sünden hast du ihm verziehen.

Du hast deinen ganzen Ärger aufgegeben
und deinen glühenden Zorn verrauchen lassen.

Gott, du bist unsere Hilfe, stell uns wieder her!
Sei nicht länger so aufgebracht gegen uns!

Willst du denn für immer auf uns zornig sein?

Soll sich dein Zorn noch ausdehnen

von der einen Generation auf die andere?

Willst du uns nicht wieder neues Leben schenken?
Dann wird sich dein Volk über dich freuen.

GOTT, lass uns doch deine Güte erfahren!

Wir brauchen deine Hilfe, gib sie uns!

Ich will hören, was Gott zu sagen hat.

GOTT redet vom Frieden.

Er verspricht ihn seinem Volk und seinen Frommen.

Doch sie sollen nicht mehr zurückkehren zu den
Dummheiten der Vergangenheit!

Ja, seine Hilfe ist denen nahe, die zu ihm gehören.

Dann wohnt seine Herrlichkeit wieder in unserem Land:

Güte und Treue finden zueinander.

Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.

Treue wächst aus der Erde empor.

Gerechtigkeit scheint vom Himmel herab.

Auch schenkt uns GOTT viel Gutes,
und unser Land gibt seinen Ertrag dazu.

Gerechtigkeit zieht vor ihm her

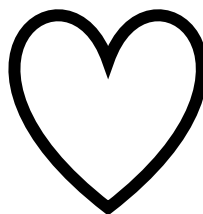
und bestimmt die Richtung seiner Schritte.

🎵 LIED: Ich schenke dir mein Herz – Wa laysa li siwak

Original: Uhibbuka Rabbi Yasu; T u. M: Boules Boshra vom Praise Team Egypt;
dt. T: Bea Nyga; Verlag: TAG-7-Publishing;
Übersetzung von Wa laysa li siwak: Ich habe niemanden außer dir
Grafik @ bs 2023

The musical score is written in G major (one flat) and 4/4 time. It consists of six staves of music with German lyrics underneath. Chords are indicated above the notes: d, A, A, d, A, D7, g, C7, F, Bmaj7, g, A7, d, D7, g, C7, F, Bmaj7, g, A7, d.

Ich schenke dir mein Herz, o Gott, ich bleib in dir ge-bor-gen, Gott,
ich teil mit dir mein Le-ben, Gott, denn nie-mand ist wie du. ____
Ich bin ge-trost und un-ver-zagt, du hast uns Le-ben zu - ge-sagt,
bist Al-pha und bist O - me - ga, mein En-de, mein Be-ginn! ____
Ich blü-he auf in dei-nem Licht, die dun-klen Stun-den fürcht ich nicht,
denn du bleibst mei-ne Zu-ver-sicht: Wa lay-sa li si-wak! ____





RUF ZUM GEBET

Eine: Wir preisen Gott, der uns zusammenführt zum Gebet in Liebe und Einheit.

Alle: Vereint im dreieinigen Gott, überwinden wir Unterschiede in Ansichten und theologischen Auslegungen.

Eine: Wir wollen uns in Erinnerung rufen, was glaubende Menschen ausmacht: *Demut, Freundlichkeit, Geduld und Liebe* (vgl. Eph 4,2).

Alle: Wir bekennen, dass es uns schwerfällt, andere vorurteilslos anzunehmen.

Eine: Die Probleme und Zumutungen in unseren Familien, unserer Gesellschaft, unserer Gemeinschaft und unserer Kirche ertragen wir mit Demut und Geduld.

Mit Freundlichkeit und Liebe können wir alles überwinden.

Alle: Wir bleiben stark in unserem Glauben, weil wir wissen, dass wir zu Gott gehören. Amen.



EVANGELIUM

Eine: Wir hören im 15. Kapitel des Johannes Evangeliums, wie Jesus nur Stunden vor seinem Tod am Kreuz zu seinen Jüngerinnen und Jüngern spricht:

"Dies ist mein Gebot: Dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als das eigene Leben für die Freundinnen und Freunde einzusetzen. Das ist mein Auftrag an euch: Liebt einander!" (nach Joh 15, 12-13.17)



EIN LEBEN IN STÄRKE – Die Geschichte von Eleonor

Eine: Wir hören heute drei Geschichten von palästinensischen Christinnen. Jede Geschichte ist ein starkes Beispiel für eine Antwort auf den Aufruf Jesu, einander zu lieben und zu ertragen.

Hört die Geschichte von Eleonor, die von einem Leben in Stärke erzählt.

🎵 LIEDRUF: Friedensweg

*Original: Wa atlubu; T u. M: Najwa Hashweh Azazian, Palästina
dt. T: KaMaBé; Verlag: TAG-7-Publishing; Grafik @ bs 2023*

Wir hö-ren eu-re Stim-men. Wir sehn, was euch be-wegt.

Wir gehn mit euch ge-mein-sam den lan-gen Frie-dens-weg.

Eine: Meine Haut ist runzlig wie der Stamm eines Olivenbaums. Wie die Olivenbäume habe ich viele Kriege und Gewalt erlebt.

Ich bin eine palästinensische Christin und gehöre zur griechisch-orthodoxen Kirche im Heiligen Land. Ich stamme aus einer alten Familie, die in Jerusalem tief verwurzelt ist. Im frühen 19. Jahrhundert erbaute mein Urgroßvater die orthodoxe St. Georgs-Kirche. Seitdem hatten auch die Christen außerhalb der Stadtmauern einen Ort für ihre Gottesdienste.

Diese Kirche bestand bis zur Nakba, das ist unser Wort für die Katastrophe von 1948. Damals mussten 750 000 Menschen aus Palästina fliehen, wurden zerstreut und zu Flüchtlingen. Auch meine Familie war darunter. Unter schwerem Beschuss und Bombardierung rannten meine Eltern um ihr Leben.

Sie fanden Unterschlupf im Haus der Cousine meiner Mutter und hofften, bald in ihr ursprüngliches Haus und zur St. Georgs-Kirche zurückzukehren. Daraus wurde nichts.

Heute sind das Haus meiner Eltern und die St. Georgs-Kirche ein israelisches Kulturzentrum.

Als meine Eltern flüchten mussten, bot die jüdische Nachbarfamilie ihnen an, die Schätze der Kirche aufzubewahren. Darunter waren auch Ikonen und wertvolle Abendmahlskelche. Die Nachbarn versprachen, auch das Eigentum meiner Eltern bis zu ihrer Rückkehr sicher aufzubewahren.

In unserer Kindheit hielten meine Eltern die Erinnerung an ihre Nachbarn dankbar aufrecht und warteten auf den großen Tag der Rückkehr. Sie stellten sich vor, wie sie diese heiligen Gegenstände wieder zurückholen und diesen Nachbarn dafür danken würden, dass sie ihr Versprechen gehalten hatten. Leider sind meine Eltern verstorben, ohne dass dieser Traum Wirklichkeit wurde. Aber ich erinnere mich noch gut daran, dass meine Eltern immer dankbar waren und freundlich über diese jüdische Familie sprachen, trotz ihres Schmerzes über all das, was sie verloren hatten.

Meine Eltern haben mir beigebracht, dass man andere in Liebe ertragen und immer dankbar sein soll für diejenigen, die Gutes tun.

Inzwischen lebe ich als palästinensische Christin in Jerusalem und engagiere mich bewusst für meine Gemeinschaft – hier vor Ort und weltweit. Durch das Beispiel meiner Eltern habe ich gelernt, wie wichtig es ist zusammenzuhalten, auch wenn das Leben hart und schwierig ist.

Als ich in der 6. Klasse war, begann ich, mich in meiner Gemeinschaft zu engagieren. Meine Arabisch-Lehrerin übertrug mir kleine Aufgaben für ihre humanitäre Arbeit. Sie war freundlich und liebevoll. Dadurch fiel es mir leicht, diese Arbeit zu schätzen und zu lieben, die es anderen ermöglicht, besser zu leben.

Später im Leben habe ich selbst viele Projekte ausgearbeitet und durchgeführt: Nothilfe- und Entwicklungsprojekte sowie auch soziale Projekte. Diese waren für alle Menschen offen, unabhängig von Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht,

Status oder Bedürftigkeit. Ich hatte das Glück, Hunderte von Frauen in Jerusalem, im Gazastreifen und im Westjordanland dabei zu unterstützen, ihre Familien zu ernähren. Viele dieser Projekte sind gewachsen und haben sich auf andere Gebiete ausgeweitet. Das Leben vieler Menschen hat sich dadurch positiv verändert.

Das Leben war nicht immer einfach. Ich habe Hindernisse, Rückschläge und sogar Drohungen erlebt. Ich bin jedoch fest davon überzeugt: Mit echter Liebe, Verständnis, Freundlichkeit, Demut und Geduld können wir gemeinsam stark sein.

Seit meiner Kindheit weiß ich, dass das Leben zerbrechlich ist und dass es für Frieden keine Garantie gibt. Ich hätte das Land meiner Wurzeln verlassen können, aber ich habe mich entschieden, zu bleiben und nach dem Gebot Jesu zu leben: andere zu lieben, wie Gott mich liebt.

🎵 LIED: Singt vom Leben

*Original: Ghanu lil Hayat; T: Mitri Raheb, M: Marwan Abado
dt. T: KaMaBé; Verlag: TAG-7-Publishing; Grafik @ bs 2023*

Singt vom Le-ben, wie es ist: hart und schön.

Singt vom Le-ben, Fin-ster-nis wi-derstehn.

1. Zu-flucht, Hei-mat und wei-te__ Sicht.
2. Trä-nen, La-chen, Fül-le__ und Not.

Singt vom Le-ben und vom Licht.
Singt vom Le-ben, nicht vom Tod.



LESUNG

Eine: Wir hören die Lesung aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus:

*Ich bitte euch als jemand, der in Haft ist, weil er zum Herrn gehört: Führt euer Leben so, dass es dem entspricht, wozu Gott euch berufen hat: voller Demut, Freundlichkeit und Geduld. Ertragt euch gegenseitig in Liebe. Bemüht euch darum, die Einheit zu bewahren, die sein Geist euch geschenkt hat. Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält. Ihr seid **ein** Leib und **ein** Geist lebt in euch. So ist es ja auch **eine** Hoffnung, zu der Gott euch berufen hat. Es gibt nur den **einen** Herrn, den **einen** Glauben und die **eine** Taufe. Und ebenso gibt es nur den **einen** Gott, den Vater von uns allen. Er regiert über alle, wirkt durch alle und erfüllt alle. Jeder Einzelne von uns hat die Gnade in dem Maß erhalten, wie Christus sie ihm schenkt.*

(Eph 4, 1-7 BasisBibel)



MÖGLICHKEIT zu stiller Meditation oder Bibelarbeit

EIN LEBEN FÜR DIE WAHRHEIT – Die Geschichte von Lina

Eine: Wir hören nun die Geschichte von Lina, die von einem Leben für die Wahrheit berichtet.



LIEDRUF: Friedensweg

Liedruf siehe Seite 10

Eine: Am 11. Mai 2022 habe ich meine Tante Shireen verloren, eine bekannte Journalistin, die im Westjordanland getötet wurde. Für mich war sie wie der Zweig eines Olivenbaums, der den starken Winden widersteht, die drohen die Anerkennung der palästinensischen Erfahrungen zu zerstören.

Mit dem Tod von Tante Shireen hat Palästina eine Ikone, eine Legende und eine berühmte Journalistin des arabischen Fernsehsenders Al Jazeera verloren. Shireen ist all das und doch viel mehr. Sie war meine Tante, meine Taufpatin und meine beste

Freundin. Solange ich denken kann, ist Shireen mein Vorbild gewesen. Sie ist auch ein Vorbild für viele andere junge Palästinenserinnen. Als ich älter wurde, wollte ich so erfolgreich, professionell und einfühlsam werden wie sie.

Ich werde mich immer dankbar an all die Momente erinnern, die ich mit ihr verbrachte: Wir sprachen über Kunst, Politik und das Leben, wir schauten Fernseh-Shows, fuhren gemeinsam in den Urlaub und verbrachten Zeit mit der Familie.

25 Jahre ihres Lebens hat sich Tante Shireen eingesetzt, um über palästinensische Erfahrungen zu berichten und die Stimme der Wahrheit zu erheben. Über den Fernsehbildschirm kam sie in jedes Haus in Palästina und in der arabischen Welt.

Der Tag ihrer Beerdigung war Beweis dafür, dass sie auch in den palästinensischen Herzen angekommen war. Die Welle der Solidarität, die wir bei ihrem Begräbnis erlebten, wird sich für immer in mein Gedächtnis und in das kollektive Gedächtnis Palästinas einprägen. Wir sind den mutigen Männern dankbar, die den Sarg von Shireen auf ihren Schultern trugen. Sie ließen sich von den israelischen Streitkräften nicht einschüchtern.

Viele Menschen wussten nicht, dass meine Tante Christin war. Aus ihrer christlichen Überzeugung heraus begegnete sie Menschen aller Glaubensrichtungen in Liebe. Sie stand an der Seite derer, denen Leid zugefügt wurde. Sie kämpfte für den gleichberechtigten Zugang aller Religionen zu den heiligen Stätten in Jerusalem. Das Eintreten für die Wahrheit war ihr Weg, der Besatzungsmacht in Liebe zu begegnen. Die Wahrheit auszusprechen, ist eine Form des liebevollen Widerstands, weil es die, die unterdrücken, zur Menschlichkeit zurückruft.

Das Leben Shireens gleicht dem Zweig eines Olivenbaums, der zu früh abgeschnitten wurde, aber ihr Vermächtnis lebt weiter. Ihr Andenken nährt nun die Erde, aus der wir die Kraft schöpfen, um weiterhin die Wahrheit zu erzählen und Gerechtigkeit zu fordern.

Die Geschichte Shireens ermutigt uns, wie sie, die Wahrheit in Liebe auszusprechen.

🎵 LIED: Dein Wort durchbricht die Dunkelheit

Original: Naseeru binur elkalima/Your word lights the path;
 T u. M: Rahab Zaitoun/ Luai Zaher, Palästina, © 2018 The Holy Land Sounds;
 dt. T: Bea Nyga u. Katrin Hopmann; Verlag: TAG-7-Publishing; Grafik @ bs 2023

1. Dein Wort durch-bricht die Dun-ke-l-heit des Le - bens,
 2. Wir sind mit uns und uns-rer Kunst am En - de,
 3. Dein Wort, das klingt, wenn uns-re Wör-ter schwei-gen,

dein Glanz ist ein Ge-schenk für un - ser Herz.
 wir wis - sen nicht, wo - hin die Rei - se geht. —
 es lebt in al - len Spra - chen die - ser Welt. —

Dein Frie-den öff - net neu - e Hoff - nungs - we - ge
 Doch du ver-sprichtst uns: Un - ser Herz wird bren - nen,
 Wir seh - nen uns nach ei - nem Got - tes - zei - chen,

und dei - ne Lie - be führt uns him - mel - wärts.
 wenn wir ent-schlos-sen in die Zu - kunft sehn.
 nach dei - nem Licht, da - mit nie - mand mehr fällt. —

Mit al - len Men - schen wol-len wir sin - gen,

fol-gen dei-nem Weg und dei-nem Licht. Die Kraft der Lie-be

in uns-ren Her-zen zeigt uns, dass ein neu-er Tag an-bricht.



FÜRBITTE

Eine: Vereint in Gottes lebendiger Geistkraft und verbunden durch das Band des Friedens beten wir nun für Frauen überall, für unsere Welt und für alle in Not.

Eine: Gott der Gerechtigkeit, segne uns, damit wir Zeugnis geben für Frieden und Gerechtigkeit.

Öffne unsere Augen, damit wir die Dinge so sehen können wie du. Beschütze uns vor allen Formen von Gewalt, Verletzung und Rache.

Wir beten für die Frauen, denen Bildung und andere Grundrechte verweigert werden.

Wir beten für die Frauen, die missbraucht werden und Gewalt erleiden. Wir beten, dass unsere Kirchen und unsere Regierungen sichere Orte für Frauen schaffen.

Hilf uns, unsere Stimme zu erheben und unsere Gaben und Talente für andere einzusetzen.

Führe uns zu dem Leben, zu dem du uns berufen hast.

LIEDRUF: Erhöre unser Gebet

T u. M: Katja Orthues; Grafik @ bs 2023

The musical score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. It consists of three staves of music. The lyrics are written below the notes. The first staff has a fermata over the first note and a fermata over the last note. The second staff has a fermata over the last note. The third staff has a fermata over the last note. The lyrics are: Füh - re uns zum dem Le - ben, zu dem du uns be - ru - fen hast. Er - hö - re un - ser Ge - bet.

Eine: Gott, du kennst die Not der Flüchtlinge und Vertriebenen. Dein Sohn musste als Kind vor den Soldaten aus Bethlehem fliehen.

Bleibe bei uns und hilf uns in diesen dunklen und schwierigen Zeiten.

Beschütze die Flüchtlinge und Vertriebenen.

Bringe sie an sichere Orte.

Öffne die Herzen der Menschen, die sie aufnehmen, und leite die politisch Verantwortlichen.

Führe uns zu dem Leben, zu dem du uns berufen hast.



LIEDRUF: Erhöre unser Gebet

Liedruf siehe Seite 16

Eine: Gott, unser Fels,
du hast uns gelehrt, auf dich zu bauen.

Wir beten für alle, die heimatlos sind.

Wir beten besonders mit den palästinensischen Familien, deren Häuser von den israelischen Behörden abgerissen werden.

Lass dieses zerstörerische Vorgehen ein Ende finden und den Familien Gerechtigkeit widerfahren.

Führe uns zu dem Leben, zu dem du uns berufen hast.



LIEDRUF: Erhöre unser Gebet

Liedruf siehe Seite 16

Eine: Gott des Friedens,
wir beten um gemeinsame Anstrengungen für eine gerechte Lösung der anhaltenden Unterdrückung und für ein Ende der israelischen Besatzung.

Wir beten für die Stadt Jerusalem, die christlichen, jüdischen und muslimischen Gläubigen heilig ist.

Wir beten für gleiche Rechte, Religionsfreiheit, Bewegungsfreiheit

und freie Meinungsäußerung.

Mit unseren Schwestern in Palästina bitten wir dich: Lehre uns, dem Beispiel Jesu zu folgen und alle im Land in Liebe zu ertragen.

Führe uns zu dem Leben, zu dem du uns berufen hast.



LIEDRUF: Erhöre unser Gebet

Liedruf siehe Seite 16

Eine: Heilende und bewahrende Geistkraft,
wir beten für alle, die krank sind, die sterben und die trauern.

Wir beten für alle, die Impfstoffe und Behandlungen für Corona und andere Krankheiten entwickeln.

Wenn wir uns verloren fühlen und erschöpft sind, stärke uns.

Belebe unsere trockenen Zweige, damit sie wieder grünen und gute Früchte tragen.

Schenke uns neues Leben und Hoffnung auf die Auferstehung.

Führe uns zu dem Leben, zu dem du uns berufen hast.



LIEDRUF: Erhöre unser Gebet

Liedruf siehe Seite 16

Eine: Gott der Barmherzigkeit,
wir gehen achtlos mit deiner wunderbaren Schöpfung um.

Wir haben der Umwelt Schaden zugefügt, den Pflanzen und Tieren, am Land, im Wasser und in der Luft.

Wir haben die Klimakrise verursacht.

Hilf uns, deine Schöpfung wieder mehr zu schätzen und zu lieben.

Hilf uns zu retten, was noch zu retten ist.

Führe uns zu dem Leben, zu dem du uns berufen hast.



LIEDRUF: Erhöre unser Gebet

Liedruf siehe Seite 16

Eine: Gott der Einheit,
Jesus hat darum gebetet, dass alle, die ihm nachfolgen
eins sind, wie du eins bist.

Lehre uns, andere fair zu behandeln und ihnen in Liebe zu
begegnen, auch wenn wir unterschiedlich reden, leben und beten.
Segne die weltweite Kirche.

Segne die Frauen, die deine gute Nachricht mit anderen teilen.
Führe uns zu dem Leben, zu dem du uns berufen hast.

 **LIEDRUF: Erhöre unser Gebet**

Liedruf siehe Seite 16

Eine: Gott der Liebe,
wir bringen alle unsere Bitten vor dich. Wir wissen, alles Gute und
aller Segen kommen von dir.
Bleibe bei uns, schenke uns deine Gnade und erfülle unsere
Herzen mit Freude.

Im Namen Gottes, Ursprung des Lebens, im Namen Jesu,
unseres Bruders, und im Namen der Heiligen Geistkraft.

Alle: Amen.



VATER UNSER

Eine: Wir fahren jetzt mit dem Gebet fort, das Jesus uns gelehrt
hat. Wir werden es auf Aramäisch hören, der Sprache, die Jesus
gesprochen hat.

EIN LEBEN FÜR DIE HOFFNUNG – Die Geschichte von Sara

Eine: Lasst uns nun Saras Geschichte hören von einem Leben für
die Hoffnung.



LIEDRUF: Friedensweg

Liedruf siehe Seite 10

Eine: Manchmal fühle ich mich wie ein Blatt an einem Olivenbaum, der mit den Wurzeln verbunden ist und von innen heraus blüht.

Ich bin in Jerusalem geboren und als lutherische Christin aufgewachsen. Das Leben als palästinensische Frau war eine Herausforderung und ist es immer noch. Deshalb bin ich froh, dass meine Kirche zum ersten Mal eine Frau zur Pastorin ordiniert hat und so dazu beiträgt, die Gesellschaft zu verändern.

All die Jahre habe ich das Durchhaltevermögen der Palästinenserinnen bewundert. Meine eigene Familiengeschichte ist – wie viele andere auch - mit unserer palästinensischen Geschichte verbunden. Ich möchte euch davon erzählen, was es bedeutet, eine Palästinenserin in unserem Land zu sein.

Meine Großeltern lebten früher in Jaffa. Sie wuchsen dort vor 1948 auf und wohnten Haus an Haus mit christlichen, muslimischen und jüdischen Familien. 1948 wurde der Staat Israel gegründet. Daraufhin kam das Militär auch in das Haus meiner Großeltern und vertrieb sie mit Gewalt.

So wurden meine Großeltern zu Flüchtlingen in Jordanien. Die Vertreibung war eine Katastrophe für das palästinensische Volk, das seit langem in diesem Land gelebt hatte.

Wir nennen diese Katastrophe die Nakba.

Viele Jahre später kamen meine Großeltern zu uns zu Besuch nach Jerusalem. Sie nahmen meine Eltern und uns Kinder mit auf einen Ausflug nach Jaffa. Sie freuten sich darauf, uns ihr Haus zu zeigen, in dem sie früher gelebt hatten. Mein Großvater erzählte uns Geschichten über seine Kindheit und wie er mit seinem Vater Bäume gepflanzt hatte. Und wegen der Bäume haben wir das Haus auch gefunden, denn alles andere hatte sich verändert. Es war nicht so, dass wir das Haus betreten wollten, wir wollten es nur von außen betrachten. Mein Großvater versuchte, der Familie, die dort wohnte, zu erklären, dass dies früher sein Haus gewesen war. Aber sie wollten nichts davon hören und jagten uns weg.

Für meinen Großvater muss es ein schlimmes Gefühl gewesen sein, zweimal von seinem eigenen Haus vertrieben zu werden. Als ich später meine Großeltern in Jordanien besuchte, zeigte mir meine Großmutter die Schlüssel, die ihre Mutter mitgenommen hatte, weil auch sie damals ihr Haus verlassen musste. Sie bewahrte die Schlüssel auf in der Hoffnung, dass sie eines Tages in ihr Haus zurückkehren könnten.

Auch nach der zweiten Nakba von 1967 – im Anschluss an den Sechstagekrieg - und bis heute werden immer noch Menschen aus ihren Häusern vertrieben. Viele haben ihre Schlüssel in der Hoffnung auf eine Rückkehr behalten, eine Hoffnung, die über viele Generationen weitergegeben wird.

Ich weiß, dass der Baum, von dem ich abstamme, stark und widerstandsfähig ist. Das nährt und stärkt mich. So kann ich andere in Liebe ertragen, wie es meine Vorfahren taten. Ihre Liebe ist es, die mich wie das Blatt eines blühenden Olivenbaums grünen lässt.



🎵 LIED: Menschheitsfriedenstraum

Original: *The Olive Tree*; T u. M: *Rima Nasir Tarazi, Palästina*; dt. T: *Catrin Wolfer, Grafik @ bs 2023*



1. So wie ein O - li - ven-baum, so will ich stand-haft stehn,
2. So wie ein O - li - ven-baum, lass ich mir selbst die Zeit



er-den - tief ver - wur-zelt sein, des Him-mels Wei-te sehn.
zum Blü-hen, Wach-sen, Rei - fen trotz man-cher Wi-drig-keit.



Blü - hen für das Le - ben_____ und an Fröch-ten reich,
Stür-men möcht ich wi - der-stehn, nicht ken-nen Mein und Dein,



wach-sen in die Tie - fe und him-mel-wärts zu - gleich.
im - mer-grün als Hoff-nungs-baum Sym-bol für Frie-den sein.



Kommt und lasst uns le - ben wie ein O - li-ven-baum,



kommt und lasst uns sin - gen vom Mensch-heits-frie-dens-traum!



KOLLEKTE

Eine: Heute sind wir durch das Zeugnis palästinensischer Christinnen beschenkt worden.

Die Geschichten von Eleonor, Lina und Sara haben uns gezeigt, wie viel Kraft darin liegt, die Lasten des Lebens gemeinsam in Liebe zu tragen.

Eine: Dazu ruft uns auch der Apostel Paulus im 2. Brief an die Gemeinde in Korinth auf, damit alle die Fülle des Lebens erfahren können.

Denn, wenn der gute Wille da ist, dann sind alle willkommen mit dem, was sie haben, und es spielt keine Rolle, was sie nicht haben. Es geht doch nicht darum, dass andere aufleben, während ihr in Not geratet, sondern um einen Ausgleich: In dieser Stunde soll euer Überfluss ihren Mangel füllen, damit ihr Überfluss später auch eurem Mangel hilft. So kommt es zu einem Ausgleich. (BigS 2 Kor 8, 12-14)

Eine gibt Informationen zu den Projekten. Instrumentalmusik beim Einsammeln der Kollekte.

Eine: Lasst uns beten.

Gott, diese Kollekte ist ein Zeichen dafür, dass wir unsere Lasten gemeinsam tragen wollen, auch wenn sie manchmal schwer sind.

Segne diese Gaben und lass sie reiche Frucht bringen.

Alle: Amen.



DEN FRIEDEN CHRISTI TEILEN

Eine: Gerade inmitten von Ungerechtigkeit, Krieg und Leid ruft Gott uns auf, einander in Liebe zu ertragen.

Wenn wir trotz aller Schwierigkeiten zusammenhalten, leben wir dem Frieden entgegen, den Gott uns verheißen hat.

Und so teilen wir diesen Frieden, indem wir einen Olivenzweig oder ein Olivenblatt austauschen.
Dabei sprechen wir diese Worte auf Arabisch: "Salaam al Massih".
Das bedeutet: "Der Friede Christi".



WORTE DER ERMUTIGUNG

Alle: Wir ermutigen einander...

Eine: ... für den Frieden zu arbeiten, indem wir allen Frauen beistehen.

Wir wollen besonders die Frauen stärken, die Unterdrückung, Gewalt oder Diskriminierung erfahren.

Alle: Wir ermutigen einander...

Eine: ... auf allen Ebenen der Gesellschaft, auch in unseren Kirchen, treue Fürsprecherinnen für Frieden und Gerechtigkeit zu sein.

Alle: Wir wollen einander in Liebe ertragen, bis Gottes Gerechtigkeit und Frieden die ganze Welt erfüllen.



SENDUNG UND SEGEN

Eine: Lasst uns jetzt gehen und eintreten für Frieden und Gerechtigkeit. Dazu bitten wir Gott um Segen:

Alle: Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse ihr Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

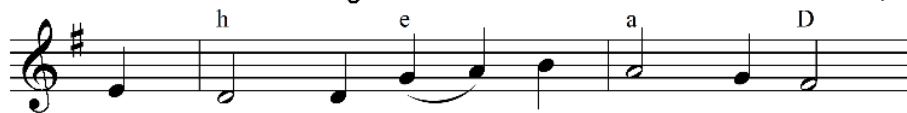
Amen.

🎵 SCHLUSSLIED: Der Tag ist um

EG 490, M: Clement Cotterill Scholefield, dt. T: Karl Höppl nach dem englischen
„The day thou gavest lord, is ended“ von John F. Ellerton, Grafik © bs2023



1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wie - der,
2. Wie ü - ber Län - der, ü - ber Mee - re
3. Kaum ist die Son - ne uns ent - schwun - den,
4. So mö - gen Er - den - rei - che fal - len,



auch sie, o Herr, ist dei - ne Zeit.
der Mor - gen e - wig wei - ter - zieht,
weckt fer - ne Men - schen schon ihr Lauf,
dein Reich, Herr, steht in E - wig - keit



Dich prie - sen un - sre Mor - gen - lie - der,
tönt stets ein Lied zu dei - ner Eh - re,
und herr - lich neu steigt al - le Stun - den
und wächst und wächst bis end - lich al - len



dir sei die Stil - le nun ge - weiht.
dein Lob, vor dem der Schat - ten flieht.
die Kun - de dei - ner Wun - der auf.
das Herz zu dei - nem Dienst be - reit.

Projekte Weltgebetstag 2024

Der diesjährige Weltgebetstag trägt den Titel:

„... durch das Band des Friedens“. Noch immer besteht Hoffnung, dass trotz der derzeit aussichtslos scheinenden Situation, Palästinenser*innen und Israelis irgendwann friedlich zusammenleben können.

Wie wir aus den Geschichten von Eleonor, Lina und Sara in der Liturgie der palästinensischen Frauen erfahren haben, benötigt es hierfür vor allem starke Frauen.

Mit der Kollekte und den Spenden werden 2024 Projekte unterstützt, die Frauen und Mädchen in Palästina stärken. Dabei setzen wir vorrangig auf Bildungsprojekte. Ein weiterer wichtiger Ansatz ist Gewalt an Frauen zu bekämpfen, denn sie schwächt die Rolle der Frauen in der Familie und in der Gesellschaft insgesamt.

Die Projekte sollen dazu beitragen, durch verbesserte Lebensbedingungen eine friedliche Zukunft, verbunden mit wirtschaftlicher Stabilität, zu ermöglichen.

Frauen stärken für Frieden und Stabilität:

Palästina, Gaza:

Saida/Glück – Frauen schreinern nachhaltige Kinderspielsachen

Um Beduinenfrauen in Gaza wirtschaftlich zu stärken, unterstützt der *Christliche Friedensdienst (cfd)* zusammen mit der lokalen Partnerorganisation *Canaan Institute of New Pedagogy* die Beduinenfrauenkooperative Zeina im Dorf Um-Al-Naser. Dort erhalten Beduinen eine Berufsausbildung in der Herstellung von nachhaltigen Holz- und Textilspielsachen. Zudem werden sie in Produktdesign, Datenbankführung, Marketingplanung, Webdesign und Qualitätskontrolle ausgebildet. Sie dürfen einen Teil des Erlöses der verkauften Spielsachen behalten und können so zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen. Das Frauenzentrum verfügt auch über einen Kindergarten und ist mittlerweile zu einem wichtigen Treffpunkt für die Frauen in der Region geworden. Das Projekt wird als DACH-Projekt gemeinsam mit WGT-Deutschland und WGT-Schweiz unterstützt.

Fördersumme: € 10.000 Förderdauer: 2024 – 2025

(DACH-Fördersumme und -dauer insgesamt: € 32.000 / 2023 – 2025)

Palästina, Westbank:

Bildung und Friedenserziehung von Frauen und Jugendlichen

Dieses Projekt wird bereits seit vielen Jahren durch den WGT Österreich unterstützt. Die derzeitige Eskalation des Konflikts zwischen Israel und Palästina zeigt, dass Friedensarbeit gerade jetzt wichtiger denn je ist. Geleitet wird das Projekt von der palästinensischen Friedensaktivistin Dr.in Sumaya Farhat-Naser. Die Christin ist international bekannt für ihren Einsatz für Frieden und ihre Arbeit gegen Gewalt an Frauen in ihrer Heimat.

Ziel dieses Projekts ist es, die Position von Frauen und Mädchen in ihren Familien und der palästinensischen Gesellschaft insgesamt zu stärken. In Workshops, Seminaren und Kursen lernen Frauen, Mädchen und Jungen die Fähigkeit zum Dialog und zur Bewältigung von Konflikten auf familiärer und gesamtgesellschaftlicher Ebene. Auch dieses Projekt wird gemeinsam mit WGT-Deutschland und WGT-Schweiz unterstützt.

*Fördersumme: € 31.000 Förderdauer: 2022 – 2024
(DACH-Fördersumme und -dauer insgesamt: € 54.000 / 2022 – 2025)*

Palästina, Westbank:

Mobilisierung junger Frauen und Männer gegen geschlechter-spezifische Gewalt

Gewalt gegen Frauen hat in den palästinensischen Gebieten mehrere Dimensionen: Auf der persönlich-familiären Ebene führt die patriarchale Gesellschaftsordnung zu einem Klima, das physische und psychische Gewalt begünstigt. Gleichzeitig schafft die militärische Besatzung (durch Bewegungseinschränkung, wirtschaftliche Blockaden, Landenteignung, Hauszerstörungen, etc.) eine Gesamtsituation, in der Gewalt in jeder Form massiv den Alltag bestimmt.

Das *Zentrum für Rechtshilfe und Beratung (WCLAC)* tritt geschlechter-spezifischer Gewalt im privaten und öffentlichen Raum entgegen. Ihr Ziel ist es, den Frauen- und Menschenrechtsdiskurs unter Jugendlichen und Student*innen bekannter zu machen und dadurch mittelfristig auf der politisch-legislativen Ebene eine Veränderung des Status quo zu Gunsten von Frauen und Mädchen zu erreichen.

Auch hier handelt es sich um ein DACH-Projekt.

*Fördersumme: € 10.000 Förderdauer: 2024
(DACH-Fördersumme und -dauer insgesamt: € 60.000 / 2023 – 2024)*

Palästina, Jerusalem:

Ökumenisches Begleitprogramm in Palästina und Israel (EAPPI)

EAPPI ist ein Programm des Weltkirchenrats, das internationale Beobachter*innen nach Palästina und Israel sendet, um an besonders gefährdeten Plätzen Menschen und Gruppen zu unterstützen, die sich für ein friedliches Zusammenleben einsetzen. Sie helfen der lokalen Bevölkerung in ihrem Bemühen um die Einhaltung internationalen Rechts sowie der Menschenrechte und begleiten Palästinenser*innen und Israelis bei ihren gewaltlosen Aktionen gegen die Besatzung. In den besetzten Gebieten begleiten sie Schüler*innen und Schulpersonal, Berufstätige und andere Personen, die Checkpoints passieren, Bäuer*innen, Hirt*innen und Gemeinden, die von der Siedlergewalt bedroht sind sowie Gläubige aller Konfessionen.

Fördersumme: € 10.000 Förderdauer: 2024

KINDERPROJEKT:

Palästina, Bethlehem: Gesundes Essen für Schulkinder

Kinder brauchen für ein normales Wachstum und eine gute geistige Entwicklung eine abwechslungsreiche und nährstoffreiche Ernährung. Diese können viele Eltern in Palästina oft nicht sicherstellen. Die *Salesianer Schwestern von Cremisan* bieten deshalb Schülern in ihrer Niederlassung in Bethlehem an. Sie betreiben dort einen Kindergarten und eine Volksschule mit 400 Schüler*innen.

Fördersumme: € 5.000 Förderdauer: 2024

Folgende Projekte werden 2024 ebenfalls unterstützt:

ALBANIEN: Hilfe für Überlebende von häuslicher Gewalt *Human Rights in Democracy Centre (HRDC)*

Fördersumme: € 30.000 Förderdauer: 2022 - 2024

INDIEN, Tamilnadu: Bildung für Mädchen und junge Frauen *Mahalir Vidiyal Trust/VANAKKAM*

Fördersumme: € 30.000 Förderdauer: 2024 - 2026

ITALIEN, Rom: You are Welcome: Sozial- und Gesundheitsprogramme für schwangere Flüchtlinge und Migrantinnen *SOFIA Salvatorian Office for International Aid*

Fördersumme: € 30.000 Förderdauer: 2024 - 2026

KAMERUN: Frauen am Land und junge Frauen stärken
Tertiarschwestern

Fördersumme: € 30.000 Förderdauer: 2022 - 2024

NEPAL, Makwanpur: Durch Empowerment Frauenhandel verhindern
Educational Training & Service for Community (ETSC)

Fördersumme: € 28.000 Förderdauer: 2022 – 2024

ÖSTERREICH, Wien: Unterstützung von ukrainischen Müttern und Kindern

CONCORDIA Lern- und Familienzentrum (LenZ)

Fördersumme: € 10.000 Förderdauer: 2024

SIMBABWE, Mashonaland West: Damit sie in die Schule gehen können
St. Rupert Mayer Mission

Fördersumme: € 15.000 Förderdauer: 2022 - 2024

TAIWAN, New Taipeh: Arbeitsvermittlung für Frauen des Linkou Centers
Garden of Hope Foundation

Fördersumme: € 31.000 Förderdauer: 2022 - 2024

TANSANIA, Arusha District: Eröffnung von Bildungsmöglichkeiten
Africa Amini Alama über Pfarre Sievering

Fördersumme: € 30.000 Förderdauer: 2023 – 2025

TANSANIA, Daressalam: Hilfe zur Selbsthilfe
Women and Children Supporting Organization

Fördersumme: € 12.000 Förderdauer: 2024

TSCHAD: Unterricht und ganzheitliche Betreuung von Mädchen
Kongregation der Helferinnen

Fördersumme: € 4.500 Förderdauer: 2023 – 2025

UGANDA, Wakiso County: Training für junge Frauen und Mädchen
Youth and Women Initiative for Sustainable Development (YWISD)

Fördersumme: € 11.500 Förderdauer: 2024

Ausführliche Informationen und Bildmaterial zu den einzelnen Projekten erhalten Sie auf der WGT-Homepage:
<http://www.weltgebetstag.at/projekte>
oder unter 01/406 78 70 (WGT-Geschäftsstelle) über die Projektreferentin Mag.^a Verena Bauer, MBA

Rückblick Weltgebetstag 2023

Den Weltgebetstag 2023 haben Frauen aus Taiwan vorbereitet, einem Inselstaat in Ostasien, ca. 180 km vor China gelegen mit etwa 23,5 Mio. Einwohner*innen.

Es ist das einzige WGT-Land, in dem es zwei Komitees mit unterschiedlichen politischen und kirchlichen Präferenzen gibt. Trotzdem ist es ihnen gelungen, eine gemeinsame Liturgie zu erstellen.

Im Zentrum des WGT-Gottesdienstes standen Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph. 1,15-19).

Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielen darin eine wichtige Rolle.

Die Frauen aus Taiwan haben mit uns ihre Erfahrungen im Glauben geteilt und in ihren Geschichten Gottes wunderbare Taten bezeugt.

Auch an dieser Stelle möchten wir allen Frauen, die diesen Weltgebetstag vorbereitet und durchgeführt haben, ganz herzlich danken. Durch ihr Engagement konnten wieder über 300 Gottesdienste gefeiert und mit der Kollekte alle zugesagten Projekte durchgeführt werden.

Die Kollektensumme betrug 2023 zusammen mit den Spenden rund € 174.000.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Die unentgeltliche umfangreiche Leistung von vielen Mitarbeiter*innen ist ein wesentlicher Beitrag zur finanziellen Entlastung der Aufwendungen zugunsten der Projektfinanzierung. Ein **herzliches DANKE**, auch im Namen der Frauen, denen der WGT eine neue Lebensperspektive eröffnet hat.

Die Wirtschaftsprüfung Steuerberatung GmbH PROGRESS prüft die jährliche Geschäftsgebarung des WGT und die ordnungsgemäße Verwendung der Spendengelder entsprechend den Kriterien des österreichischen Spendengütesiegels.



Stellungnahme zum Weltgebetstag 2024

Der Ökumenische Weltgebetstag der Frauen in Österreich ist schockiert über den grausamen Terrorangriff der radikalislamischen Hamas auf die Zivilbevölkerung in Israel und verurteilt diesen aufs Schärfste. Seit dem Massaker am 7. Oktober und dem folgenden Militäreinsatz der israelischen Armee in Gaza ist die Region Israel und Palästina wieder weltweit ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Wir sind erschüttert vom Ausmaß der Gewalt, das den Nahen Osten erfasst hat. Wieder einmal sind Frauen und Kinder die Hauptbetroffenen und Leidtragenden von Terror, Geiselnahme und Krieg.

Das heurige Weltgebetstagsland Palästina wurde bereits 2017 auf der Internationalen WGT-Konferenz ausgewählt und die Bibelstelle vergeben. Die Liturgie, die christliche Frauen aus 6 verschiedenen Kirchen in Palästina für uns erarbeitet haben, ist getragen von dem Wunsch nach Frieden und Versöhnung. Darin geäußerte Kritik richtet sich ausschließlich gegen die politische Führung Israels und terroristische Organisationen.

2022 wurden die Texte von einer Fachgruppe aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Theologinnen aus drei christlichen Kirchen sehr sorgfältig übersetzt.

Zum Zeitpunkt des Massakers durch die Hamas und dem Ausbruch des Krieges in Gaza waren die Unterlagen längst fertig. Daher findet die aktuelle Situation im Text der Liturgie keine Erwähnung.

Wir beten heute mit unseren Schwestern in Palästina, hören ihre Stimmen und teilen ihre Erfahrungen. Wir tun das in dem Bewusstsein, dass sich ihre Lebenssituation durch den Terrorakt der Hamas verschlechtert hat.

Wir wissen sehr wohl, dass die politische Situation im Nahen Osten sehr komplex, verworren und für uns als Außenstehende schwer zu beurteilen ist.

Wir wissen, dass wir gerade im deutschsprachigen Raum mit unserer Geschichte der Shoah besonders vorsichtig und zurückhaltend sein müssen.

Wir beten in dem Bewusstsein, dass wir an der gewaltvollen Situation im Nahen Osten nicht unschuldig sind. Das nehmen wir ernst.

Wir urteilen nicht.

Wir hören zu.

Wenn heute die Anliegen der Frauen in Palästina im Mittelpunkt stehen, vergessen wir selbstverständlich nicht auf unsere jüdischen Geschwister, hier in Österreich und in Israel, fühlen uns auch mit ihnen verbunden und legen ihr Leid und ihren Schmerz ganz besonders in Gottes Hand.

Der Vorstand des Weltgebetstags Österreich



Friedensgebet

Du Gott des Friedens,
in unserer Fassungslosigkeit und Sorge kommen wir zu dir.
Unsere Gedanken und Gebete sind bei den von Krieg, Gewalt und
Terror betroffenen Menschen im Nahen Osten.

Wir legen alle Menschen aus Israel und Palästina in deine Hand, Gott.
Wir beten, dass Versöhnung den Hass besiegt,
Friede den Krieg bezwingt,
Hoffnung die Verzweiflung überwindet.
Und dass sich deine Pläne des Friedens erfüllen.

Gemeinsam mit den Frauen, die uns die Liturgie für den WGT 2024
geschenkt haben bitten wir:

„Lasst uns für Frieden und Gerechtigkeit eintreten.
Dazu segne uns Gott:
Gott segne und behüte uns,
Gott lasse ihr Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig,

Der WGT 2025 kommt von den Cookinseln: I Made You Wonderful

(Zum Zeitpunkt der Drucklegung lag noch keine Übersetzung ins Deutsche vor.)

MEDIENINHABERIN, HERAUSGEBERIN:

Weltgebetstag der Frauen in Österreich - Ökumenisches Nationalkomitee
Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4/2/22, 1090 Wien, – Tel.: 0043 1 406 78 70
Email: wgt@weltgebetstag.at - Website: www.weltgebetstag.at

Bankverbindung: ERSTE Bank, IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200; BIC: GIBAATWW

Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsgruppe:
Eva Repits, Ulrike Frank-Schlamberger, Gabriele Treschnitzer, Brigitte Zinnburg
Layout: Angela Kainberger; Druck: GWS Integrative Betriebe
Einige Lieder wurden dankenswerterweise vom WGT Deutschland zur Verfügung gestellt.